



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

10. März 2017, 10. Woche

- **Industrieproduktion im Januar +2,8 % M/M.**
- **Industriebestellungen im Januar -7,4 % M/M.**

Der US-Dollar stärkte gegenüber dem Euro seit Anfang der Woche bis zum donnerstägigen Morgen zu 1,054 USD/EUR. Während des Donnerstags löschte der Euro dann auch dank der Tagung der EZB diese Verluste und kehrte zu 1,06 USD/EUR zurück. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed die Zinssätze bereits während der Tagung im März (14. - 15. März) erhöhen wird, hat sich dank den sehr guten Zahlen vom amerikanischen Arbeitsmarkt noch mehr erhöht und die Nachfrage nach den Dollar-Aktiva stärkte.

Das Pfund knüpfte gegenüber dem Euro an den schwächenden Trend der Vorwoche an und schwächte bis zum donnerstägigen Spätnachmittag zu 0,869 EUR/GBP ab. Momentan ist es am schwächsten seit der Hälfte des Monats Januar.

Auf dem Währungspaar der Krone mit dem Euro fuhr das Handeln in dichter Nähe von 27 CZK/EUR fort.

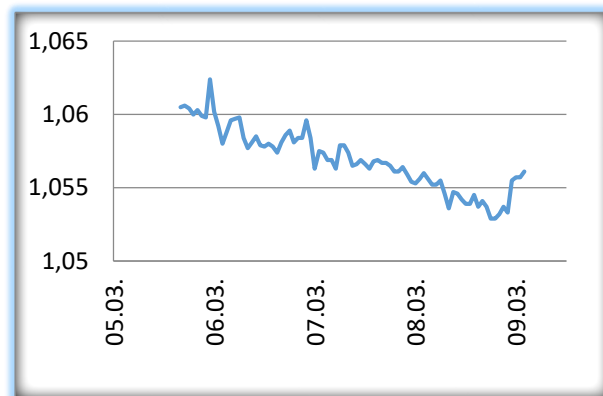
Das bedeutendste Ereignis dieser Woche war die Tagung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag. Die EZB beließ die Zinssätze ohne Änderung und das Monatsvolumen der Einkäufe der Aktiva mittels der quantitativen Lockerung (QE Programm) bleibt bis Ende März auf 80 Mrd. EUR. Ab April 2017 sollten dann die Einkäufe der Aktiva im Monatsvolumen von 60 Mrd. EUR mindestens bis Ende Dezember 2017 fortfahren. Die EZB ist im Bedarfsfall bereit, die Gültigkeit des QE Programms zu verlängern oder auch das Volumen der eingekauften Aktiva zu erhöhen. Die Sätze für die hauptsächlichen Refinanzierungsoperationen, die Lombard-Darlehens-Facilitys und die Einlage-Facilitys, bleiben auf dem Niveau von 0,00 %, 0,25 % und -0,40 %. Die EZB führte an, dass sie das Programm der langfristigen Refinanzierungsoperationen TLTRO für den Bankensektor nicht verlängern wird. Die gegenwärtige „Nichttätigkeit“ der EZB im Sinne von Änderungen der Währungspolitik ist unserer Meinung nach nicht allzu überraschend. Die Unsicherheit auf den europäischen

Märkten ist mit den näher kommenden Wahlen in Europa verhältnismäßig stark und für die EZB hätte es keinen Sinn, diese Unsicherheit durch jegliche Änderungen zu verstärken. Für die nächsten mehreren Monate erwarten wir somit, dass die EZB gemäß der bisherigen Politik fortfahren wird.

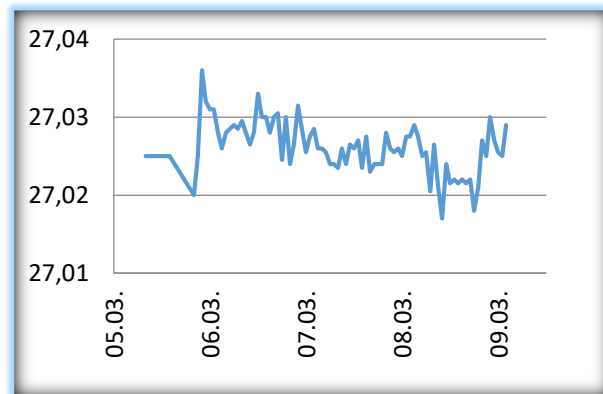
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,04	1,03	1,06	1,10
EURCZK	27,05	26,00	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 14:00 CEE, 9.3.2017